

Kollegennetzwerk Psychotherapie

Freitags-Newsletter 24.08.2018

Falls der Text hier schwer lesbar ist, können Sie den Newsletter auch als PDF-Datei abrufen oder herunterladen:

Newsletter abrufen

http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter_aktuell.pdf

Herunterladen

http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter_aktuell.zip

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kollegen!

Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:

newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an

keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:

newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

WICHTIGER HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

Telematik – Nachrichten

- Bundesdatenschutzbeauftragte kein Feigling
- Erst einmal anschaffen!
- Jeder 2. Konnektor stürzt ab, knapp ein Drittel der Kosten nicht erstattet – Umfrage von MEDI-GENO
- 20 Millionen Euro Belohnung: für Abwarten und Teetrinken oder wie die Teesorte 1336 entstand

Neue Reform

- Das Ende der Selbständigkeit – Wenn Terminservicestellen in unseren Berufsalltag eingreifen

Abrechnungsfragen

- Widersprüche nicht vergessen. Widerspruch für das Quartal 1, 2018 nicht vergessen!

Bitten, Hilfsersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen

- Kartenlesegerät hingefallen –alles hin?

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Praxisraum in Frankfurt zu vermieten – und ein Raum tageweise
- Dringend Behandlungsraum von Ausbildungskandidatin in Köln gesucht

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Abwarten und Tee trinken bleibt die Devise bei der Telematik. Dass sich abwarten auch sehr lohnen kann, erfahren Sie aus Frankreich. Dort wurde aus Teetrinken eine ganze Teefabrik.

Da wir uns erlaubt haben, eine Woche Urlaub zu machen und sehr viel Eistee getrunken haben, wird der heutige Newsletter wieder etwas „sommerlich kanpp“. Nächste Woche geht es mit neuem Schwung in den heißen Herbst – die älteren unter uns wissen noch genau, was damit gemeint ist... Einige haben sicher auch mitgemacht. Und was hat es gebracht? Unter anderem den Ausstieg aus der Atomenergie!

Uns allen wünsche ich ausreichend Energie, um dem Spahnsinn entgegen treten zu können. Um unsere Eigenständigkeit zu verteidigen und nicht um uns weitere Büro- und Technokratismen zwischen die Beine oder in die Speichen werfen zu lassen.

In diesem Sinne

Geniessen Sie Ihren Tee!

Ihr

Dieter Adler

Telematik – Nachrichten

Bundesdatenschutzbeauftragte kein Feigling

Der Kollege Johannes Büttner lobt das neue Design des Newsletters, rügt uns aber für unsere Kritik an der Bundesdatenschutzbeauftragten:

Lieber Herr Adler,

zurück aus dem Urlaub habe ich mal die aufgelaufenen Newsletter aufgearbeitet. Mit dem neuen Versender ist auch der Newsletter plötzlich deutlich besser lesbar!

Aber zum Inhaltlichen: ich antworte auf diesen Newsletter, da ich (auch mit den indirekten Bezügen in den folgenden Newslettern) die Aussage der Datenschutzbeauftragten als falsch verstanden wahrnehme. Schon die Überschrift "2. Keine Verantwortung dafür – Bundesdatenschutzbeauftragte versteckt sich hinter dem Konnektor" geht in die falsche Richtung. Ich finde die Aussage sehr klar: meine Verantwortung als Behandler endet am Konnektor, danach sind "/Sie – die Verantwortlichen der TI" /dran

Es wird auch von der Datenschutzbeauftragten klar das Versäumnis dieser Verantwortlichen benannt, die noch keine Datenschutzfolgeabschätzung vorgelegt haben. Es ist verständlicher, daß die Datenschutzbeauftragte eine fehlende Datenschutzfolgeabschätzung nicht bewerten kann, dies ist sicher kein Verstecken!. Ich finde es immerhin bemerkenswert, daß sie schon im Vorfeld klar davon ausgeht, daß diese von ihr eingeforderte Datenschutzfolgeabschätzung Mängel aufzeigen wird, wenn sie schon jetzt schreibt: /Auch werde ich dann entsprechende Nachbesserungen einfordern./

viele Grüße

Johannes Büttner

Antwort: Danke zunächst für das Lob für unser neues Design. Wir sind auch zufrieden damit. Natürlich soll hier nicht der Eindruck entstehen, dass wir die Datenschutzbeauftragte Andrea Vosshoff hier in ein schlechtes Licht stellen wollen. Im Gegenteil, Frau Vosshoff steht eher hinter uns. Aber wer ist denn nun für die Datenschutzfolge-Erklärung zuständig? Streng genommen sind wir es, da wir die Verantwortung „ab dem Konnektor tragen“. Wir müssen letztlich dazu stehen, dass wir:

- mit der Verantwortung dafür überfordert sind
- diese Verantwortung gar nicht übernehmen wollen, weil wir das Telematik-Zeug nicht haben möchten.
- Die Telematik für uns ohnehin überflüssig, unsinnig und hinderlich ist.

Aber gut, dass Sie schon jetzt signalisieren, dass Sie Nachbesserungen einfordern werden. Auch wir werden das Ganze im Blick behalten.

Erst einmal anschaffen!

Einige Kolleginnen und Kollegen haben uns die Stellungnahme, die DocCheck zum Thema Konnektoren hat, geschickt:

Der Autor, Michael van den Heuvel beschreibt im Artikel den Druck, den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf die Ärzte ausübt und sieht es als unrealistisch an, dass die Telematik-Infrastruktur bis Ende des Jahres installiert sein wird. Fraglich ist allerdings, ob der Bundesgesundheitsminister den Fristtermin 31.12.2018 um ein weiteres halbes Jahr verlängern wird. Der Bundestagsabgeordnete der CDU Tino Sorge, wirft Jens Spahn Versäumnisse vor und fordert, dass die Ärzte nicht für unverschuldete Verspätungen sanktioniert werden. Auch kritisiert er den engen Wettbewerb und fordert unter anderem, dass weitere Konnektoren im Express-Verfahren zugelassen werden sollen.

Kommentar: Der Artikel setzt sich weniger mit den berufsethischen Folgen, die die Telematik-Anbindung für die Behandler hat, als mit den technischen und finanziellen Schwierigkeiten auseinander. Bedenklich erscheinen uns Forderungen nach der Zulassung von Konnektoren in einem „Express-Verfahren“. Rasch „zusammengeklopfte“ Konnektoren dürften nicht nur mit Sicherheitsmängeln behaftet sein, sondern versprechen auch jede Menge an technischen Ausfällen.

http://news.doccheck.com/de/newsletter/4790/33439/?utm_source=DC-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter-DE-DocCheck+News+18.33+%28Dienstag%29-2018-08-14&user=84cc93bf4ef6ef6656af17a6ba0cc9a8&n=4790&d=28&chk=92ff5267aeebf595e4a4a08c544fa091

Jeder 2. Konnektor stürzt ab, knapp ein Drittel der Kosten nicht erstattet – Umfrage von MEDI-GENO

Der bundesweite Ärzteverband MEDI-GENO hat eine Umfrage zum Konnektor-Einsatz und den Problemen damit an 61.000 verschickt. Alarmierend ist, dass jeder zweite Konnektor offenbar Probleme macht. 61 % der bereits an die Telematik angeschlossenen Ärzte äußert weitere Schwierigkeiten. So können die Gesundheitskarten nicht eingelesen werden, die Kartenlesegeräte funktionieren nicht, der Konnektor oder das System stürzt ab oder der Online-Abgleich funktioniert nicht. Die Service-Hotline sei schlecht erreichbar und überlastet. Eine Terminvergabe für die Fernwartung habe es oft erst nach zehn Tagen gegeben. Auf die Frage, ob alle Installationskosten von der KV bezahlt worden sind, antworteten auch erschreckende 31 % mit nein. Die Unterdeckung lag bei 62 % der Befragten unter 1.000,00 EUR, bei 17 % zwischen 1.000,00 und 2.000,00 EUR. 9 % mussten 3.000,00 – 4.000,00 EUR, 4 %, 4.000,00 – 5.000,00 EUR zuschießen und das Schlusslicht bildeten 3 %, die mehr als 5.000,00 EUR aus der eigenen Tasche bezahlen mussten.

<https://blog.medi-verbund.de/2018/07/umfrage-alarmierende-ergebnisse/>

Kommentar: Herr Spahn, schaffen Sie endlich diesen Unsinn ab. Das stinkt langsam noch mehr als jeder Uralt-Diesel! Allen Kolleginnen und Kollegen empfehlen wir: Abwarten und Tee trinken. Am besten den Tee Nr. 1336. Warum gerade den. Lesen Sie den nächsten Kommentar.

20 Millionen Euro Belohnung: für Abwarten und Teetrinken oder wie die Teesorte 1336 entstand

Ja, 20 Millionen Euro kann es einbringen, wenn man lange beharrlich bleibt und wartet. Das Teetrinken war für die beharrlichen Arbeiter in Frankreich auch nicht schwer, immerhin handelte es sich um eine Teefabrik. Die sollte von Frankreich nach Polen verlegt werden. Da haben die Arbeiter in Gémenos einfach gesagt: No. Und die Fabrik besetzt. Und weil die Teebeutelherstellungsmaschinen ohnehin schon da standen, haben sie einfach Tee gemacht. Den nicht nur getrunken, sondern auch an die Bevölkerung verkauft. Ganze 1336 Tage haben sie ausgeharrt. Dann hat ihnen ein Gericht die Fabrik und 20 Millionen Euro Schadenersatz zugebilligt. Und weil sie so lange ausgeharrt haben, haben sie den Tee einfach Tee 1336 genannt.

Wußten Sie übrigens, dass Sabotage nicht nur ein französisches Kulturgut ist, sondern auch in Frankreich erfunden wurde? Die Feldarbeiter im 19. Jahrhundert trugen bei der Arbeit Holzschuhe, Sabots genannt. Als ihnen immer mehr Erntemaschinen vorgesetzt wurden und sie ihre Arbeitsplätze gefährdet sahen, warfen sie Ihre Sabots einfach in die Maschinen. So waren bald alle Tage Sabotage! Schade nur, dass die Lüftungsöffnungen an den Konnektoren so klein sind.

Aber wie sollen wir unseren Tee nennen?

Ich hätte da eine Idee – gerne dürfen die Kolleginnen und Kollegen auch andere nennen. Wie wäre es mit:

Tee Lematik

[Zum Nachlesen:](#)

<https://www.igmetall.de/tee-fabrik-des-unilever-konzerns-im-suedfranzoesischen-gemenos-21200.htm>

Besser und lustiger erklärt es aber Alfons:

<https://www.youtube.com/watch?v=RqNcpjbz3A0>

Neue Reform

Das Ende der Selbständigkeit – Wenn Terminservicestellen in unseren Berufsalltag eingreifen

Die Kollegin Stefanie Mazzucco ist der Meinung, dass unsere Selbständigkeit immer weiter unterhöhlt wird:

Hallo Kollegennetzwerk-Team,

Unabhängig von dem eigenen Bedürfnis, selbständig über meine Arbeitszeit und die „Kunden“ (denn auf die „Auswahl“ der Patienten hätten wir ja dann auch keinen Einfluss mehr) entscheiden zu können, frage ich mich zum Thema Terminservicestellen und Terminvergabe über andere außer uns selbst immer wieder: wäre das rechtlich noch mit einer Selbständigkeit zu vertreten (Stichwort Scheinselbständigkeit)??

Vielleicht wissen Sie darüber mehr....

Viele Grüße,

Dipl.-Psych. Stefanie Mazzucco

Antwort: Vielen Dank, liebe Kollegin Mazzucco. Sie meinen natürlich nicht die „steuerliche Scheinselbständigkeit“, sondern die zunehmende Entmündigung und Fremdbestimmung in unserem Beruf. Hier ist eine wichtige Unterscheidung notwendig, die für uns selbstverständlich ist, die aber in der Politik und vermutlich auch in der Öffentlichkeit noch nicht begriffen wurde. Ein Hals-, Nasen-, Ohrenarzt kann eine Mittelohrentzündung sicherlich auch erfolgreich bei einem Patienten durchführen, den er unsympathisch findet oder aus sonstigen Gründen ablehnt (Stichwort: negative Gegenübertragungsreaktion). Das gilt natürlich auch in umgekehrter Weise: Auch ein Patient wird sich sicherlich von einem Arzt behandeln lassen können, mit dem er nicht so ein tiefes Vertrauensverhältnis hat, wie es in der Psychotherapie unumgänglich ist. Es ist nicht nur eine Frage der realen Kapazitäten, die, wenn sie eins zu eins umgesetzt würden, das Problem scheinbar lösen würden. Gemeint ist damit: Angenommen, es würden 30.000 Stunden an Psychotherapie in Deutschland fehlen. Jeder Psychotherapeut übernimmt eine weitere Stunde pro Woche, dann ist das Problem gelöst. Rechnerisch wird dieses Problem nicht zu lösen sein. Es müssen mehr Psychotherapieplätze vorhanden sein, als Patienten. Denn Sowohl Patienten als auch Therapeuten müssen sich ihre Behandler beziehungsweise Patienten gut aussuchen, um mit Ihnen arbeiten zu können. Für den Patienten ist es unumgänglich, ein gutes Vertrauensverhältnis zu haben, um sich öffnen zu können und auch einmal schwierige Phasen zu überstehen, in denen der Patient

mit unangenehmen Dingen konfrontiert wird. Der Behandler muss sich letztlich vor ernststen und eigenen gesundheitlichen Folgen schützen. Denn die Arbeit, die wir leisten, ist sehr anstrengend und wir setzen uns einem großen gesundheitlichen Risiko aus. Das wird viel zu wenig beachtet.

Noch etwas finde ich wichtig: Wir Psychotherapeuten waren schon immer ein Beruf mit einer hohen intrinsischen Motivation. Wir sind keine Dienstleistungsanbieter, haben nicht vor, Patienten durch unsere Praxen „hindurch zu schleusen“, sondern wollen ernsthafte Behandlungen machen, bei denen wir die Patienten und ihre Nöte ebenso ernst nehmen. Dies bedeutet auch, dass wir ein großes Maß an Selbstbestimmtheit in unserem Beruf benötigen. Ich meine, dass uns die Auflagen, die uns von der Politik in Gestalt der kassenärztlichen Vereinigungen und Ärztekammern und Psychotherapeutenkammern auferlegt werden, und schon genug beuteln und uns die Arbeit schwermachen. Auch wenn solche Nachrichten immer wieder frustrieren mögen – wir müssen weiter für unsere Eigenständigkeit kämpfen, damit wir nicht eines Tages zu Marionetten des Gesundheitswesens werden und Patienten vielleicht so behandeln, dass sie schnellstmöglich wieder arbeitsfähig werden, also keine Kosten mehr verursachen und so weiter!

Abrechnungsfragen

Widersprüche nicht vergessen. Widerspruch für das Quartal 1, 2018 nicht vergessen!

Bitte vergessen Sie nicht, Widerspruch gegen die Bescheide des Quartals 1, 2018 einzulegen. Sie verschenken sonst viel Geld. Eine Online-Version des Widerspruchs finden Sie hier:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Bitten, Hilfeersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen

Kartenlesegerät hingefallen –alles hin?

Einen Hilferuf der besonderen Art senden zwei Kolleginnen/Kollegen:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten um mögliche Unterstützung bei folgendem Problem: wir haben eine Zweigpraxis und arbeiten dort mit einem mobilen Lesegerät, einem Hypercom medMobile. Leider ist nicht nicht mehr funktionsfähig, Austausch der Akkus bringt nichts. Meldung im Display: Terminalintegrität wurde beschädigt. Die

Herstellerfirma hat ihren Support eingestellt, vielleicht in Aussicht der neuen E-Telematik. Im Internet finden wir geschwurbelte Aussagen, die evtl. bedeuten, dass das Gerät nicht mehr reparabel ist.

Wir sind am Ende mit unserem Latein, da das Lesegerät wirklich wichtig ist und wir auch höchst skeptisch der neuen E-Telematik gegenüber sind. Daher sind wir auf den Erhalt der jetzigen Geräte angewiesen.

Hat jemand eine Idee, was wir noch tun könnten um das Gerät zu retten bzw. ein Ersatzgerät zu finden?

Mit vielem Dank im voraus und herzlichen kollegialen Grüßen
Johanna Reinartz

Psychotherapeutische Gemeinschaftspraxis
für Erwachsene, Kinder und Jugendliche,
Supervision

Dipl. Päd. Johanna Reinartz
Dipl.-Soz. Päd. Anne Pauly

Antwort: Das ist leider so. Hypercom wurde von verifone gekauft und die haben Produktion, Verkauf und Support eingestellt.

Das ist mir auch schon passiert: wenn das Gerät hinfällt, wird dies als Angriff von außen gewertet und das Gerät sperrt sich ab. Für 50 € hätte es "repariert" werden können. Dann hat Hypercom einen Entsperrcode eingegeben.

Den Code kann man im Internet nicht herauszubekommen, jedenfalls ist es uns nicht gelungen.

Hier schon mal der günstigste Ersatz, mit dem Sie sich auch vor der Telematik drücken können, wenn Sie das wollen:

<https://www.praxisdienst.de/Organisation/Organisationsmittel/Kartenlesegeraete/>

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Praxisraum in Frankfurt zu vermieten – und ein Raum tageweise
Liebe Kollegen und Kolleginnen,
in meiner Praxis nahe der EZB ist ein Praxiszimmer frei geworden. Es kann zum 1.11.18 gemietet werden, evtl. auch früher. Außerdem sind 2 weitere Tage und 1 Wochenende im Monat in meinem Raum abzugeben. :).

Mit freundlichen Grüßen

Monika Rosenkranz

Praxis für Psychotherapie, Naturheilkunde,
Energetische Medizin, Coaching, Supervision
www.monikarosenkranz.de
Tel.: 069 97685096
neue Handynr. 01709090160

Dringend Behandlungsraum von Ausbildungskandidatin in Köln gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Rahmen der Ausbildung zur Psychoanalytikerin nach den Richtlinien der
DPV bei der psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft bin ich aktuell auf der
Suche nach einem Behandlungsraum in Köln. Ich würde mich sehr über
Hinweise freuen, ob jemand von Ihnen einen freien Raum zur Verfügung hat
und bereit wäre, diesen an mich zu vermieten. Darüber hinaus bin ich auch für
Hinweise dankbar, falls Sie in Köln Kontakte zu analytischen Praxen
außerhalb der Arbeitsgemeinschaft haben, in denen zurzeit Räumlichkeiten
frei sind.

Vielen Dank vorab
Mit freundlichen Grüßen
Mareike Quodbach
Tel: +49-179-5781749
Email: mareike.quodbach@googlemail.com

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann
keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren,
diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>
oder
<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr
13.9.2018, 4.10.2018, 15.11.2018, 13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie

c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de